

Bezugsgebühr:

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich...

Dresdner Nachrichten

Pracht-Schlafrocke, wetterfeste Joppen! Schlafrock-Meyer

Telegr. Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Schädlich Am See 10, part. u. l. B. Beleuchtungsgegenstände

Gustav Seyler, Kolonialwaren-Handlung. 65 Schillerstrasse, Dresden

Biesolt & Locke's Nähmaschinen

Adolf Hachmeister, Colleur. Elegante Salons zum Frisieren

Fächer für Tanzstunde, Theater und Ball C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Mr. 322. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen, Hofnachrichten, Personalveränderungen...

Neueste Drahtmeldungen vom 21. November.

Der Krieg in China.

London. Die Morning-Post meldet aus Shanghai...

London. Das Daily Telegraph berichtet aus Shanghai...

New-York. Nach einer Depesche aus Tientsin ist der amerikanische General Humphreys...

Cronberg. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages der Kaiserin Friedrich herrscht schon früh in Schloß Friedrichsruh...

Budapest. Der Finanzminister v. Lufacs hat der Kammer die bereits in seinem Finanzberichts angelegte Gesetzentwurf...

Paris. Das Bureau des Generalschiffs des Seinedepartements hat beschloffen, sich der Begründung des Präsidenten...

Paris. Der Gaulois schreibt: Die vorgelegte China-Note des Grafen Bülow ist ein Musterwerk von Klarheit, Bestimmtheit...

London. Der Geburtstag der Kaiserin Friedrich wurde in Windsor durch Musikglocken und Abfeuern eines Geschützsalutes gefeiert.

London. Der stellvertretende Präsident von Transvaal, Schalk Burger, soll am 9. d. Mts. im Militär-Hospital zu Johannesburg an erlittenen Wunden gestorben sein.

London. Die Times äußern ihre Zustimmung zur vorgelegten Reichstagsrede des Grafen v. Bülow über China...

London. Der Evening Standard verzeichnet unter Vorbehalt das Gerücht, daß Feldmarschall Lord Roberts vom Pferde gestürzt sei...

London. Die Times melden aus Rabat vom 20. November. Eine 60 gekochte Minenarbeiter sind gestern Nacht nach Transvaal abgereist.

Viadavia. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Tag friedlich. Das Empfinden war gut. Um 9 Uhr Abends betrug die Temperatur 32, der Puls 76.

Sofia. Auf der neuen Eisenbahnlinie Rusland-Ternovo ist ein Personenzug entgleist. Ein Offizier wurde getötet, neun Reisende trugen Verletzungen davon.

New-York. Gestern Abend hat ein Erdbeben die Stadt Columbia (Tennessee) heimgesucht...

Bloemfontein. Der Sekretär des Militärkommandanten, Leutnant Holtz, und zwei Schwäger des Burenkommandanten Brand, welche sich zu ihm begeben hatten...

Der Kommandant lehnte es ab, sie loszulassen, und drohte, sie erschließen zu lassen, wenn sie sich nicht entfernten.

Verliches und Sächsisches. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

Die Prinzen und Prinzessinnen des Königs. Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen militärischen Auszeichnungen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

riedens — durch Handlungen, die auf dem Boden des Rechts sich bewegen, allmählich den Rechtszustand herbeizuführen...

Frederik's & Co. händlerische Bindereien, sächsische Freie Presse, Dresden, Marktstr. 79

müssen umkehren oder flüchten sich, vielleicht in der Erwartung irgend einer Ueberziehung, auf beiden Fußbahnen vor dem Ziel auf, sobald die Weiterrichtung an dieser Stelle 1/4 Uhr beiderseits von einer wahren Menschenmenge flankiert wurde. Zweifellos hatten die Themata der Vorträge der Herren Graf Büdler und Reichstagsabgeordneter Vincke bald ihre Wirkung auf die Gemüther nicht verfehlt und so diese „Völkervereinigung“ hervorgerufen. Am Ende lag über das Publikum dichtgedrängt Kopf an Kopf und begrüßte die gegen 1/4 den Saal besetzenden Vortragenden mit einem nicht erdenklichen Beifallstum und Heilrufen. Herr Stadtverordneter Rechtsanwalt Dr. Kästel, der den Vortritt in der Versammlung führte, eröffnete diese 7/9 Uhr mit einer kurzen begrüßenden Ansprache, forderte die etwa anwesenden Mitglieder zum Verlassen des Saales auf und gab der Hoffnung und dem Wunsch Ausdruck, daß die erschienenen Sozialdemokraten das Gastrecht zu wahren wissen würden. Er schloß mit einem dreifachen „Heil“ auf Kaiser und Reich, König und Vaterland, das begeisterte Zustimmung fand. In halbständiger Rede behandelte alsdann Herr Graf Büdler — eine vornehme Namensnennung in der Mitte der vierziger Jahre, von nicht zu großer Figur — in der ihm eigenen, markigen, drastischen und charakteristischen Weise das Thema „Die Judenfrage und das deutsche Volk“. Wenn Sachsen auch stets ein Hort des Germanentums gewesen und schiedigen Widerstand gegen das Judentum geleistet habe, auch in Dresden dagegen getätigt werde, so werde doch auch Dresden fortgesetzt auf der Hut zu sein und dagegen energisch Front zu machen haben. Enger und fester müsse man sich an das geliebte Königsbanner anschließen, das ein Volk und eine feste Burgwart sei gegen den Ansturm des Judentums. Wenn König und Volk fest zusammenhalten, dann werde Dresden stark und unüberwindlich sein. Die Juden seien außerordentlich schwer und ernst; Deutschland leide an einer schweren und ersten Krankheit. Lediglich in der Bevölkerung Unzufriedenheit, Misstrauen und Klagen. Warum? Weil wir die Wurzel des Übels nicht erkennen und allein richtige, und es sei jetzt nicht mehr so schwer, die Franzosen für uns zu gewinnen, während es bei uns schon etwas schwieriger sei. Es werde sich aber für Deutschland noch manche Gelegenheit finden, Ausland große Dienste zu erweisen und dafür werde es sich dankbar zeigen. Ausland habe eine ritterliche, zielbewusste Politik und sich stets als ein guter Bundesgenosse in allen Wägen der völkervereinigung erwiesen. Im Falle eines solchen Bündnisses werde Deutschland überall mit den englischen Interessen kollidieren. Deutschland müsse deshalb eine mächtige Flotte schaffen, welche die deutschen Interessen aufhalten mit Nachdruck zu vertreten vermag. Das deutsche Volk müsse von seinen Staatsmännern eine zielbewusste, ihm zum Segen gerechende Politik verlangen, und wenn es gelingen sollte, nach 20 Jahre den Frieden zu erhalten, dann seien wir vielleicht überhaupt über den Berg, auch sei vielleicht die Zeit einer europäischen Union, wo man heute überall nach Centralisation strebe, nicht mehr zu fern. Wir stehen im Zeichen der Weltpolitik; die Zeiten seien vorbei, wo wir uns beschränken auf unser engeres Vaterland, aber sie müsse langsam, sicher und zielbewusst vor sich gehen. In China sei nichts zu gewinnen, aber sehr viel zu verlieren. Was nützen Deutschland große Kolonien, wenn es im Innern drunter und drüber gehe. Gegenwärtig seien die Juden unser Feind. Wir müssen uns entscheiden, ob wir Christ sind, oder ob wir auf dem Wege zum Verderben, zu Finsternis weiter wandeln wollen. Wenn wir Christ sind, ergreifen, werden wir niemals verzweifeln. Erst im Unglück zeigt sich der echte Patriot, erst im Kampf und Streit können sich Charaktere entwickeln, eichenscharfe Charaktere. Männer, die das, was sie für Recht erkannt, zu erhalten und zu verteidigen wissen, mit frischem Mut und zäher Kraft. Möge auch das Sachsenland ein Sturm der Begeisterung ergreifen, dann wird der lamenartig amorphischen nationalen Bewegung nichts, was dem Germanentum zuwider ist, länger Widerstand leisten. Freie Männer wollen wir sein in freien, schönen deutschen Vaterlande! — Wiederholt wurde der Redner durch frenetische Beifallstürmen, an einer besonders markigen Stelle aber auch von dem überwachenden Vorkreis-Vizepräsidenten durch eine laute Klage unterbrochen, und als Redner geendet hatte, erhob sich ein minutenlang anhaltender brausender Beifallsturm, der nicht enden wollte. Nach einer kurzen Pause referierte dann Herr Reichstagsabgeordneter Vincke über „König und den Kaiser“. Er schilderte in 1/2-stündiger freier Rede die Königer-Wortführer in allen ihren einzelnen Wägen, vielfach durch Ironie und humoristischen Beifall unterbrochen. Redner betonte besonders, daß in König nicht mit der nötigen Energie vorgegangen worden sei, um das Verbrechen klar zu legen. Wir leben in einer toleranzwürdigen Zeit und haben uns daran gewöhnt, uns von der Judenfrage fortgesetzt vorübergehen zu lassen, daß der Blutmord oder Ritualmord ein Märchen sei. Die Ansicht, daß es vielleicht eine Sekte gebe, die sich einbilde, mit Menschenblut irgend welche Heilung erzielen oder sich Glück verschaffen zu können, sei durchaus nicht unbegründet. Die Judenfrage im Osten sei durchaus nicht unauflöslich, sie stehe in vollsterem Abhängen als, um mit Luther zu reden, „zehn Elbe Haare auf dem Wege haben“. — Nirgend sei die Solidarität des Judentums so zu Tage getreten, wie in dem Kaplof-Prozess. Der Verdacht gegen Levin habe sich ganz erheblich vermindert. Nicht jedes christliche Familienmitglied sei, seine Kinder von den jüdischen Kindern zu trennen. Es müsse eine reinliche Scheidung zum Ausdruck kommen. Wir wollen nichts Unrechtes gegen die Juden, sie sollen aber im Staate nicht eine solche Stellung einnehmen, daß sie Einfluß auf unsere ganze Geschichte bekommen. Wir dürfen wohl erwarten, daß die Staatsverwaltung jetzt die notwendigen Schritte thut, die Spuren, die auf den eigentlichen Mörder hindeuten, energisch zu verfolgen. Wir dürfen nicht ruhen und nicht rasten, bis über dieses Dunkel vollkommenes Licht verbreitet wird. Lebhafter anhaltender Beifall wurde auch diesem Redner zu Teil. Nach einem kurzen Schlusswort des Herrn Grafen Büdler schloß der Vorsitzende die Versammlung unter Dankworten an die Redner und mit einem dreifachen „Heil“ auf dieselben. Unter dem Gesänge des Liebes-Deutschland, Deutschland über Alles“ leitete sich der Saal langsam und in voller Ordnung und Ruhe.

— Gewerbeverein. Die Berliner Firma W. u. Genest (A.-G.) hat unlängst ein neues Feuerwerk-System erfunden und bereits in mehreren Städten zur Ausführung gebracht, das in vollkommenster Weise ein solches Eingreifen der Feuerwerke gestattet und besser und sicherer noch als das Telephon alle nötigen Meldungen nach der Bezirks- oder Hauptfeuerwache, bzw. nach beiden, bewirkt. Der Umstand, daß das Telephon bei Gewittern und in der Regel auch während der Nachtstunden nicht betriebsfähig, oft wohl auch nicht so leicht zu erlangen ist, legt die Notwendigkeit nahe, recht viele öffentliche, von jedem Seiten leicht zu bedienende Feuerwerk-Apparate auf den Straßen und Plätzen der Großstädte aufzustellen, die im Augenblick der Gefahr durch einen einfachen Handgriff selbsttätig die Feuerwerk-Systeme, das in der letzten Montagversammlung des Gewerbevereins — wie bereits am Donnerstag zuvor im Stadtverordneten-Saale vor den Vertretern der Stadt — Herr Fabrikant Richard Kändler unter allgemeinem Interesse praktisch vorkühte. Bericht irgendwo ein Brand aus, so hat man einfach den nächst gelegenen öffentlichen Feuerwerk-Apparat, der nach Art der Briefkästen entweder oben im Himmel oder auch schalenartig freistehend, durch feuerfeste Anstrich feuert, angebracht ist, durch Zertreten einer kleinen Glasplatte und Andrehen eines dadurch hervorbringenden Griffes zum Meldung zu benutzen und alsdann so lange an dem Apparat stehen zu bleiben, bis ein Beamter der Feuerwehr, etwa auf dem Wege, herbeikommt, um nähere Mitteilungen über den Ort und die Art des Brandes (ob Feuerwerk, Stößenbrand, Explosion u. dergl.) entgegenzunehmen. Dieser Beamte hat ein Taschen-Mikrofon mitgebracht, das er in den Redner einsetzt und mit dem er sich

mit der Centrale in Verbindung setzen kann, falls noch besondere Mitteilungen an diese nötig sind. Unterbrecht ist natürlich die Feuerwerk — wenigstens eine Abheilung derselben — bereits in der Richtung nach dem benutzten Feuerwerk (dessen Nummer sich in der Centrale automatisch auf den Papierstreifen zweier Vorwärtiger Fundgegeben hat) abgerufen und sofort wiederum alles Nähere am Feuerwerk. Bietet schon dieses System als solches gewisse Vorteile, so liegt doch der Hauptvorteil derselben in gewissen Eigenschaften der Konstruktion der Apparate und Leitungen (Nabel), die eine auf anderem Wege bisher noch nicht erzielte unbedingte Betriebssicherheit zur Folge haben. So sind u. a. sämtliche öffentliche Netze eines Systems untereinander ringartig durch eine Kabelstromleitung verbunden, die auf der Feuerwache (an einem Galvanometer) stets erkennen läßt, ob die Leitung intakt ist, oder ob Störungen oder eine völlige Unterbrechung der Leitung eingetreten sind. Selbst im letzteren Falle aber, also bei Leitungsbruch, gehen die Feuermeldungen noch ungehindert von Station (infolge der ringförmigen Doppelleitung). Ferner ist wesentlich, daß an jedem öffentlichen Netze eine unbeschränkte Anzahl von Hausmelde-Apparaten (in Fabriken, Baarenhäusern, Schulen, Banken, Theatern u. s. w.) durch einfache Drahtverbindungen angeschlossen werden können. Apparate, die ebenfalls durch Zertreten einer Glasplatte selbsttätig die Feuermeldung in der Centrale bewirken. Diese Meldungen selbst geschehen durch eine Arbeitsstrombatterie, die erst bei der Meldung in Tätigkeit tritt und auch nur so lange benutzt wird, als die Meldung erfolgt, so daß unmittelbar nachher und unabhängig von einander weitere Feuermeldungen an anderen Netzeapparaten desselben Systems erfolgen können. Wird irgendwo mutwillig oder zufällig die Glasplatte eines Melders zertrümmert, so meldet sich dieser Vorgang ebenfalls selbsttätig durch besondere Signale auf der Feuerwache an. Allem Anschein nach hat man es im vorliegenden Falle mit einem System zu thun, das den denkbar größten und sichersten Schutz gegen das Unheilgehehen von Verbrechen gewährt (Vergleiche Vertreter: Fabrikant H. Kändler). — Im folgenden Hauptvortrag sprach Herr Prof. Dr. Raab über „Camont in Geschichte und Dichtung“. Redner legte besonders die Gründe dar, warum Goethe in seinem „Camont“ so vielfach von der historischen Wahrheit abgewichen ist. Der Camont der Geschichte war bekanntlich zu der von Goethe geschilderten Zeit ein alter Mann und Vater von 11 Kindern; doch unter solchen Umständen die von Goethe völlig frei erkundene Märchen-Mythe, die eine besonders reiche Quelle poetischer Schönheiten im Drama ist, nicht angebracht erschienen wäre, leuchtet ein. — Neben Redner des Abends ward Dank und Anerkennung in reichem Maße gebildet. — Mit nächsten Montag steht ein Experimentvortrag der Herren Winkler Clauen und v. Hron über das Thema: „Der Telephonograph und Neues über die Telegraphie ohne Draht“ auf der Tagesordnung.

— Mitteilungen aus der Gesamtrath-Sitzung. Zum ersten Stadtbaurat beim Hochbauamt an Stelle des zum Stadtbaurat in Chemnitz gewählten Stadtbaurats Meißner wählte der Rath den Regierungsbaurat Herrmann in Hamburg. Zum zweiten Stadtbaurat beim Tiefbauamt an Stelle des zum Stadtbaurat in Chemnitz gewählten Stadtbaurats Meißner wählte der Rath den Regierungsbaurat Herrmann in Dresden. Der in Blasenitz verlebte Fabrikant Kerschmar hat dem Stadtfrankenhaus letztwillig ein Vermächtnis von 3000 M. zugewendet. Die Stadtverordneten hatten beschlossen, dem Turnverein für Neu- und Antonstadt Dresden als Beihilfe auf das Jahr 1901 nicht nur 1000 M., wie der Rath beschloß, sondern 1500 M. zu gewähren, während die bisherige Beihilfe nur 750 M. betrug. Der Rath lehnte den Antrag auf der Abweichung von seinem Beschlusse ab.

— Der von den städtischen Kollegien eingeschickte Sonderauschuss für die Beschaffung der Zäune und Abfallstoffe hat sich nach wiederholten längeren Beratungen nunmehr dahin schlüssig gemacht, den städtischen Kollegien die Einführung der Schwemmkanalisation für das genannte Stadtgebiet unter Berücksichtigung der von der Königl. Strompolizeibehörde gestellten Bedingungen neuerdings ausgearbeitet hat. Nach dieser Planung sollen unter geänderten Verhältnissen, d. h. bei normalem Stand des Schleusenwassers und der Elbe, die Abwässer der Neustadt von der Ausmündung des an der Murgrenze mit Widten geplanten Abfangkanals ab durch eine Druckanlage unter der Elbe nach der Insel im Großen Gehege geleitet und dort gemeinsam mit den Abwässern der Altstadt an einem Punkte oberhalb des König-Albert-Saales, jedoch unterhalb des Ploner-Übungslahes, unter Zuhilfenahme der Zäune und anderer stehender Werke in die Elbe eingeführt werden. Sobald die Abwässer jedoch, z. B. infolge meteorischer Niederschläge eine ihre doppelte Menge überschreitende Bedienung erfahren haben, sollen sie an der früher geplanten und zu diesem Zwecke ausführenden behaltenden Einmündungsstellen unterhalb der Marienbrücke und bei, an der Mitterer Murgrenze in gleicher Art in die Elbe eingeführt, und sobald die Elbe einen höheren Wasserstand von etwa 1 Meter über Null des Pegels und darüber hat, durch übergenutzt werden. Ausgleich ist für den Fall, daß in Zukunft eine weitere Reinigung der Abwässer notwendig werden sollte, die Errichtung von Kläranlagen im Großen Gehege und unterhalb des Hafens nach Art der bei London in England mit diesem Erfolge eingeführten Oxidationsfilter in Aussicht genommen. Die hierzu aufzubewahrenden Mittel in Höhe von rund 2 500 000 M. empfiehlt der Ausschuss zu Lasten der Anleihe vom Jahre 1900 zu bewilligen.

— Eine Völkerverwanderung, die alle früheren Vorgänge dieses Namens weit in Schatten stellt, hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts von Europa aus in die überseeischen Gebiete vollzogen. Nach sorgfältiger Berechnung betrug die Zahl der Auswanderer, welche in diesem Zeitraum die europäische Heimath verließen, etwa 30 Millionen. Im Vergleich zu dieser massenhaften Völkerverwanderung in den ersten Jahrzehnten unserer Zeitrechnung als ein Vorgang von minderer Bedeutung. Deutschland hat einen sehr beträchtlichen Anteil an der riesigen Auswanderergel. Es gab Jahre, wo mehr als 200,000 unserer Landsleute über's Meer gingen. In früheren Jahrzehnten übte besonders Nordamerika die größte Anziehungskraft aus, zeitweilig auch Südamerika. In neuerer Zeit wandten sich unsere Auswanderer mehr nach Südbrasilien, dessen Gold- und Diamantfelder unternehmende Leute anlocken; verhältnismäßig keine Wanderzüge (bis zu 2000 im Jahre) gingen auch nach Australien. In unseren Tagen kamen unsere eigenen Kolonialgebiete hinzu. Es ist eine allgemeine Klage, daß gerade die Deutschen den Zusammenhang mit dem Heimatlande besonders leicht verlieren und sich binnen Kurzen wie Angehörige einer fremden Rasse geben. Erst in jüngerer Zeit ist das Selbstbewußtsein in ihnen erwacht, so daß sie auch in der Fremde mit Stolz bekennen: „Ich bin ein Deutscher.“ Von größter Bedeutung für die Bewahrung der deutschen Art ist die Errichtung eigener Kirchen- und Schulgemeinden. Neuerdings hat sich in Südbrasilien und Südamerika eine ganze Reihe von ihnen gebildet, auch in Australien sind mehrere solcher Vereinigungspunkte der zerstreut lebenden Deutschen entstanden. In unseren Kolonien giebt es zur Zeit nur an drei Orten, in Dar-es-Salaam, Windhof und Kigali, deutsche evangelische Kirchengemeinden. Wenn diese im Interesse unseres Volkes hochachtungsvoll Gemeindevorstände zahlreicher werden sollen, bedarf es aber einer vermehrten Förderung aus der deutschen Heimath. Unsere sächsische Landeskirche hat es im Einvernehmen mit der Oberen Kirchenkonferenz unternommen, bei der Sammlung und Pflege der Deutschen im Auslande zu helfen. Sie unterstützt eine Anzahl deutscher Kirchengemeinden in Südbrasilien, wo im Kapland und in Transvaal je 10,000, im Natal 5000 Deutsche leben, denen gerade jetzt die Hilfe aus der Heimath besonders willkommen sein dürfte. Ebenso läßt sie sich die Stärkung einiger Gemeinden in Brasilien und Chile angelegen sein. Die in Bolivien (Wile) steht sogar in engem Verband mit unserer Landeskirche. Am bevorstehenden Lobtenionntag wird in allen Kirchen unseres Landes eine Kollekte für diesen Zweck gesammelt. Sie sei der Beachtung unserer Väter angelegentlich empfohlen: Wer dazu beiträgt, stärkt damit die evangelische Kirche und zugleich das Deutschthum im Auslande.

— Für das 18. Deutsche Radfahrerbundesfest in Dresden 1901 haben sich eine Reihe Ausschüsse gebildet, die bereits ihre Arbeit begonnen haben. So hatte der Vorsitzende des Ausschusses für den Preisfestzug, Herr Wehner-Deublenitz, am Montagabend die in diesen Ausschuss gewählten Herren zur konstituierenden Versammlung nach dem Amtshof-Stadthaus, Warschallstraße, eingeladen. Diese Versammlung war von 20 Herren besucht. In das Ausschussbüro wurde gewählt die Herren Wille als zweiter Vorsitzender, Hauke als erster und Wundt als zweiter Schriftführer, Abt als Beisitzer. Die Beratung von Vorstandsbefugnissen wurde späteren Sitzungen vorbehalten. Mit der von der

Centrale aufgestellten Geschäftsordnung für das Bundesfest erklärte sich die Versammlung einverstanden. Nach Beschluß der Vorsitzenden wird der Ausschuss zunächst nur allmählich, später je nach Bedarf eine Sitzung abhalten. Für wünschenswert wurde es erklärt, daß die Radfahrergemeinschaft „Im Festzug“ nach dem Vorbild Magdeburgs bei dem fest abgehaltenen 17. Bundesfest in Einbettlichkeit aufstehe. Nach Mitteilung der Vorsitzenden in zu hoffen, daß dieser Wunsch zur Verwirklichung gelangt. — Am gleichen Abend konstituirte sich in Kneißel's Restaurant der Empfangsausschuss unter dem Vorsitz des Herrn H. Schulze (Turner). Dem Ausschuss gehören 15 Mitglieder an. Ausser Herrn Schulze als ersten Vorsitzenden wurden in den Vorstand gewählt die Herren Uhrmachermeister Kirchen (Nabelstr.), als zweiter Vorsitzender, Kaufmann Franz Schmale („Wanderlust“) als Schriftführer, Kaufmann Buchholz (Turner) als Beisitzer, Stellvertreter und Kaufmann Meißner (Turner) als Kassierer. Die Herren Stadtrath Dr. Körner und Prof. Dr. Weidenbach haben in Lebenswärtiger Weise zugesagt, die Tätigkeit des Ausschusses durch ihre Mitarbeit zu unterstützen.

— Die Sattler-, Riemer- und Täschner-Jungung in Dresden hielt vor Kurzem die Michaels-Quartel ab. Herr Chemiker Lange gab bekannt, daß Herr Sattlermeister Kattner aus Remmiansdorf sein 50jähriges Jubiläum gefeiert hat. Der Jubilar wurde nochmals von der geliebten Weibergschaft beglückwünscht. Hierauf wurden 20 neue Meister in Aussicht genommen und 1 Bedienung aufgenommen. Dem wurden die Statuten beizugeben und 1 Bedienung aufgenommen. Dem wurden die Statuten beizugeben und 1 Bedienung aufgenommen. Dem wurden die Statuten beizugeben und 1 Bedienung aufgenommen.

— Die Inhaber offener Verkaufsstellen, in welchen der Regel nach mindestens 20 Geßellen und Lehrlinge beschäftigt werden, haben bis spätestens zum 30. d. M. die in § 128k der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Arbeitsordnungen bei dem Rath, Gemeindevorstand, einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist soll gegen Stummie mit dem vorgeschriebenen Strafverfahren (Weistrafen bis zu 300 M. event. Haft vorgegangen werden. Als offene Verkaufsstellen sind nach der Gewerbeordnung anzusehen: Läden, Bazar, Magazine und sonstige Verkaufsstellen der Handel- und Gewerbetreibenden, in welchen dieselben ihre Waaren verkaufen oder in welchen Waaren auf gekauft werden. Auch die Läden der Postiers und Postanstalten werden in diesem Sinne als offene Verkaufsstellen anzusehen sein. Als Geßellen im Sinne dieser Gesetzesbestimmung sind nicht nur Handlungsgeßellen oder Geßellen im Sinne des Handelsgesetzbuchs, sondern alle in der offenen Verkaufsstelle beschäftigten Geschäftsgehilfen zu verstehen (z. B. Geschäftsbüro, Bader und Badnerinnen, Empfangspersonal u.). Geeignete Formulare sind in dem Verlagsmagazin von Arthur Schönböck, Lindenstraße 23, käuflich zu erhalten.

— Am Nachmittag des gestrigen Vortages machte der herrschende Sturm ein Gehen im Freien fast zur Unmöglichkeit. Der stürmische aufstrebende Wind warf nicht nur Bäume von den Dächern, sondern bedeckte schadhafte Dächer geradezu ab. Auch sonst zeigten sich die Spuren von der Gewalt des Sturmes an gebrochenen Röhren, herabgeschlagenen Zimmerschilfern, getriebenen Fenstern. Heute früh aber lachte der Morgenstern mit seinen glänzenden Gefährtinnen uns so freundlich an, als habe kein Wölkchen gestern den Himmel getrübt und eine Windstille herrsche bei einer Wärme, als wolle es nicht Winter, sondern Frühling werden.

— Viele Damen leiden sich zwar ganz der Mode entprechend, verheben aber nicht, trotz der besten Corsets sich eine schlanke Figur zu geben, ohne dabei der Gesundheit schädlich zu sein. — Mit etwas Erfindungsgeist und Geschick läßt sich in Manches zur Hebung einer guten Figur thun. Das Gummibandens Haus des Herrn Hoflieferanten Carl Weigand hier, König-Johannstraße 18, bringt eine neue Erfindung in den Handel, welche diesen Damen sehr willkommen sein dürfte. Es ist dies ein neues Arrangement von breitem Gummiband, welches an jedem Corset befestigt werden kann. Diese Konstruktion bedingt in überragender Weise eine vorzügliche Haltung des ganzen Körpers.

— In Augen fanden vom 12. bis 14. November die diesjährigen Politikerkonferenzen am katholischen Seminar statt. Von den 14 Sektionen erzielten 2 I, 3 III, 4 II und 4 IIb und 1, der nur für die Religionsprüfung angemeldet war. In den Sektionen befanden alle 1.

— Der in Ehrenfriedersdorf seit dem 24. Januar berufliche Hausbesitzer und Schutzmacher Carl Louis Heibig ist am 18. d. Mts. in dem Walde des Heibelbachthales todt aufgefunden worden.

— Der Wehrmeister Ernst Robert Günther in Wittweida beging sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Kantonei. Dem Jubilar wurden mancherlei Ehrentugnen zu Theil.

— Am 19. d. M. wurde der Wöbder Storch, welcher den Altstädter Wirtschaftsbefitzer Schneider in Tetschen tödtete, in das Landgerichts-Gebäude nach Leitmeritz übergeführt. Trotz der erdrückenden Beweisgründe hatte E. bisher die That abgeleugnet. Jetzt hat er ein umfassendes Geständnis abgelegt, das sich in der Hauptsache mit den von seiner Geliebten, der Ehefrau des ermordeten Schneiders, gemachten Angaben deckt.

— Durch Schadenfeuer wurde in Seifersdorf bei Röhren die neugebaute Scheune des Heilichen Weigand zerstört. Hierbei sind auch mehrere landwirtschaftliche Maschinen und Geräthchaften, sowie Futtergeräthe mit verbrannt.

— Vom 2. bis 3. November. In Sieglitz wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes, welches bei der Geburt lebte, aufgefunden. Die Rabenmutter wurde in der Person einer 18 Jahre alten Dienstmagd aus Rieba ermittelt.

— Der Hofbibliothekar Gustav Baumann in Pillau feiert heute mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

— Unter dem dringenden Bedacht, den am Dienstag kurz nach Winternacht in Görnig bei Pleschnitz i. V. ausgebrochenen Brand angelegt zu haben, ist am Dienstag Mittag der Eisenhauer Weidt verhaftet worden. Es wurden durch den zur Stunde noch anhängenden Brand 11 drei Weibern gehörige Gebäude vernichtet. Als ein Verhängnis ist es anzusehen, daß eine Stunde vor dem Ausbruch des Brandes die Nachbargemeinden an die ernste Gefahr, in der das Dorf Görnig schwebte, gar nicht glaubten und entweder spät oder gar nicht mit ihren Söhnen zu Hilfe eilten.

— Mühlberg a. E., 21. Nov. Beim Spielen mit des Baters Jagdflinte erlitt der schicksalreiche Karl Gränberg in Pleschnitz eine dreijährige Schwere. — In Broditz wurde eine junge Arbeiterin vor ihrem Bette liegend ohnmächtig aufgefunden. Sie hatte beim Schlafengehen die Petroleumlampe brennen lassen, welche explodirt war und durch die sich entzündeten Petroleumreste war das Mädchen bedrückt worden. Es verstarb noch am selben Tage im Krankenhaus.

— Landgericht. Wegen verächtlicherer Geistes-Verlegungen auch mit Sachthun verhaftet ist der in Postwitz gebohrne, 40jährige Landarbeiter Ernst Friedrich Kerkel und wurde wegen eines neueren Diebstahls am 3. Juli vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt und zwar deshalb, weil er beim Anstrichen eines Hofraumes an der Malchenbansstraße 190 Stück leere Bier- und Schnapsflaschen, Eigentum des Restaurateurs Sommerhub, die in einem Flaschenregal aufgespeichert lagen, mit seinem und für die Hälfte des Wertes an einen Trödler verkaufte. Der Angeklagte behauptet vor der zur Entscheidung angestellten 4. Strafkammer, daß Sommerhub ohne Anspruch auf Entschädigung das „Gelumpe“ fortgeschafft wissen wollte. In der nachmaligen Verhandlung wird der Angeklagte freigesprochen, da der Angeklagte möglicherweise auf Grund eines Mißverständnisses die Flaschen als Entschädigung für Räumungsarbeiten angeboten hat. — Eine Begehrung zum Zugange seines Gutes wurde dem Gutsauswärtler Julius Hermann Jungmann aus Wilsdorf bei Weichen von Seiten des Gemeindevorstandes dadurch bereitet, daß Letzterer auf Grund und Boden des J. auf einem seit Menschengedenken begangenen Fuhrwege Holzäulen errichten ließ, damit von dem Fuhrwege der Jungmanns über dessen Schwiegerheim den von der Gemeinde hergerichtete Weg nicht zu sehr beengt würde. J. fühlte sich in seinen Rechten beeinträchtigt, da er die Anbringung des Hindernisses auch für eine Entlastung des Gemeindevorstandes hielt. Auch davon, daß zur Anbringung der Säulen die nachträgliche Genehmigung der Amtshauptmannschaft eingegangen ist, hat J. amtliche Kenntniss nicht erhalten. Jungmann, der von seinem Schwiegerheime für einen ungehinderten Zugang

in letztem Beschlusse verantwortlich gemacht wurde, hielt sich...
habur, das er am 9. März die eingeleiteten Stempel umlagte...

Amtsgericht. Der 30 Jahre alte Tischlermeister Ernst...
Arthur Eugen Hiltan hatte im Auftrage seines Meisters bei einem...

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 21. November.
Ein Regium bedeckt Rußland und Nordwestrussland, ein Minimum unter...

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich. Ueber den zweiten Tag der China-Debatte...

Die diesjährigen Hofgaden in der Lehlinger Gasse wird der...
Ratler am 20. November und 1. Dezember abhalten.

Der Abg. Dr. Dertel hat mit Unterstützung der fönker-...
haften Partei folgende beiden Anträge eingebracht: a) die ver-

in der laufenden Session einen Gesetzentwurf über das Ausbe-...
kauftwerden vorzulegen, durch den 1. die Anmeldepflicht für alle...

Ceferre. Der deutsche Botschafter in Wien, Fürst zu...
Eulenburg, teleierte am Dienstag mit seiner Gemahlin, geb.

Afrika. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Johannes-...
burg: Derselbe von Tabora ist am 16. d. M. eine kleine Vuren-

Der Krieg in China.
Auf wiederholtes sehr dringendes Ersuchen des Geandten...

Kunst und Wissenschaft.
Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute Saint-Saëns große...
Oper 'Samson und Dalila' zur Wiederholung.

Bestall-Motto' mit- und untereinander verbunden sind. Die...
Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...

Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...
einer anfanglich rheingoldartigen Stimmung die Erwartung...

Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...
einer anfanglich rheingoldartigen Stimmung die Erwartung...

Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...
einer anfanglich rheingoldartigen Stimmung die Erwartung...

Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...
einer anfanglich rheingoldartigen Stimmung die Erwartung...

Einleitung ist hier von jedenfalls das beste Stück. Sie ruamt in...
einer anfanglich rheingoldartigen Stimmung die Erwartung...

Samter's moderne Livréen.

- Kutscher-Mäntel 38-80 M.
- Regen-Gummimäntel 25-45 M.
- Diener-Anzüge 24-60 M.
- Geschäfts-Anzüge 27-52 M.
- Servir-Anzüge 40-85 M.
- Gala-Anzüge 48-90 M.
- Portier-Anzüge 42-80 M.
- Kutscher-Anzüge 38-68 M.



Grösste Auswahl.
Anerkannt gute Schnitte.
Stoffe sehr haltbar.
Saubere Ausführung.

Samter & Co.

2 Frauenstraße 2

Edelhaus Galeriestraße, im Hause „Zum Blau“.

Seite 6 „Dresdener Nachrichten“ Seite 6
Donnerstag, 22. November 1900 Nr. 322



Eger's Livrée-Kleidung

solideste Ausführung.

- Diener-Anzüge 24-42
- Geschäftsanzüge 22-42
- Kutscher-Anzüge 36-57
- Piccolo-Anzüge 27-39
- Portier-Anzüge 42-60
- Servir-Anzüge 36-71
- Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog
an Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Blau“.

Auktion Hauptmarkthalle.

Donnerstag den 22. November 1900 Nachmittags 4 Uhr gelangen 20 Tonnen Vollheringe, 10 Risten Limburger Käse, ca. 200 Stück Oasen, 100 Risten calif. Pfäumen, ein großer Kasten prima Pfäumenmasse, ein großer Bratringel etc. meistbietend zur Versteigerung, auch freihändig zum Verkauf.
Der Verkaufsvermittler.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehbriemen.
Abziehsteine — Anziehapparate — Haar- u. Sarschneidemaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.



Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Ankauf in Holland u. eigenen Import einer ganzen Bogensammlung ist es uns möglich, die besten, dankbar blühendsten Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren zu billigsten Preisen abgeben zu können.

Hyacinthen:
Neubiten und erprobt dankbare Blüten.
herliches Farbenspiel, vom zartesten Rosa bis zum prächtigsten Purpurrot, Hellblau bis zum tiefsten Schwarzblau, reinweiß, fliederfarbig und gelb, für Gläser u. Töpfe, Stück 18-50 Pf., für Gärten u. Gräber St. 13 Pf.

Tulpen,
Bestsorten und Prachtmischung, für Töpfe, Gärten und Gräber, 10 St. von 30 Pf. an.

Crocus
für Töpfe, Gärten und Gräber, großbl. Sorten u. Prachtmischung, 10 St. von 15 Pf., 100 St. von 1 M. an.

Narcissen,
10 St. von 30 Pf. an.
Tazetten 1 Stück 10-20 Pf.
Jonquillen, herlich duftende Narcissenart, 10 St. 30 Pf.
Trauer-Galla, 1 St. 50 Pf.

Feen-Wasser-Lilie,
1 St. 40, 10 St. 3,80.

Lilien,
reimweiße Gartensorten, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M. Bermuda-Oster-Lilie, reinweiß und von herlich. Wohlgeruch, 1 St. 60 Pf.

Schneeglöckchen,
einfache, das Dankbarste für den Garten, 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,20 M., gefüllte 10 St. 50 Pf., riefenblumige 10 St. 40 Pf.

Scilla sibirica,
10 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M.

Maiblumen,
großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stück 50 Pf., 100 St. 3,50 M.

Anemonen,
10 St. von 30 Pf. an.
rot, gelbe, 1 St. von 30 Pf. an.

Gemischte Sortiment.
a) Für Topfkultur.
1 Collection f. 3 M. enthält:
6 Hyacinthen, 10 Tulpen, 12 Crocus, 3 Narcissen, 10 Scilla, 8 Riefenschneeglöckchen und 10 verschiedene andere Zwiebeln.

1 Collection f. 6 M. enthält:
10 Hyacinthen, 15 Tulpen, 24 Crocus, 6 Narcissen, 2 Tazetten, 12 Riefenschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Jentille und 15 verschiedene andere Zwiebeln.

b) Für Gartenkultur.
1 Collection f. 3 M. enthält:
8 Hyacinthen, 10 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narcissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Riefenschneeglöckchen, 15 verschiedene andere Zwiebeln.

1 Collection f. 6 M. enthält:
15 Hyacinthen, 20 Tulpen, 50 Crocus in 3 Farben, 10 Narcissen, 15 Scilla, 10 Riefenschneeglöckchen, 1 Lilie, 1 Kaiserkrone, 10 Anemonen und 15 verschiedene andere Zwiebeln.

Reform-Hyacinthen-Gläser

mit geripptem Kelchrand, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M.

Hyacinthen-Gläser,
Hyacinthen-Gläser.
Preisverzeichnis und Kultur-Anweisung umsonst und postfrei.

Zeiger & Faust

Dresden,
Wettinerstr. 2,
Telephon Amt 1, 7555.
(2. Gang vom Postplatz).
Beschaffel der Dresden-Cotta.

Uhren-Reparaturen.

sauber, billig und schnell. Preisangabe vorher. Jeder Kunde erhält das illust. Werk „Die Uhr u. ihre Behandlung“ gratis.
A. Friese, Marienstr. 13.

Ich zahle

für allerhand getragene Garberobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise, komme auch nach außerhalb Dresdens.
Frau Wegig,
Am See Nr. 7, im Baden.

Prachtvolles Nussb.-Pianino,

freuziglig, schöner Ton, ganz billig unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus.

Geschenkwerke:

Atlanten, Bilderbücher, Conversationslexika, Classifier, Gedichte, Romane, Kochbüch., Jugend-schriften, Prachtwerke, Wörterbücher etc., neu u. herabgesetzt, Katalog gratis!
C. Winter,
8 Galeriestrasse 8.



Verbesserte Haarschliesse „Doris“

ohne lästigen Kamm, ohne schädliches Band, das stärkste Haar angenehm festhaltend, elegante Form, in 3 Minuten hergestellt, 1 M.

Das lästige Zankhaar

im Nacken hält prächtig!
„Libelle“
bester Nackenhaarhalter der Gegenwart, 45 Pf. u. St.

Max Kirchel,

Spezial-Geschäft für Haarpflege,
Marienstrasse 13.

Möbel, Pianinos und andere Werthobjekte

werden auf Lager genommen u. ev. Vorverkauf darauf gewährt.
Rampischestrasse 12, 1.

Schriftliche Arbeiten

werden billig, schnell und discret auf der Remington-Schreibmaschine angefertigt.
Glogowski & Co
Altmarkt 6.

Sprachen.

Beim Erlernen fremder Sprachen leistet Voelkmann's Gedächtnislehre die beste Unterstützung. Vokabeln werden spielend erlernt. Stellung v. Herkunfts. Preiswerk mit zahlreichen Zeugnissen gratis von C. Voelkmann, Mozartstrasse 9, München D.

Wachsende Besten wünscht mit einem Ingenieur

des Maschinenbaues in Verb. zu treten im Unterrichts bezw. Aus-sunftsbereich, in techn. Fächern a. Vergüt. Off. u. L. T. 812 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hackow,

Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Auszubildung zum Buchhalter, Korrespondent, Kassierer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekt kostenfrei.



Beriefte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Maschinen nur erstklassig. Syst. Stenogr. Gabelberg, täglich 1 Std., Dauer 3 Mon., Beginn Anfang jed. Mon.

Restaurant Marschner.

Altbekannter guter Mittagstisch.
Bestgepflegte Gutgelagerte Biere. Weine.

Reichhaltige Abendkarte.
36 Dürerstrasse 36,
Ecke Eisenstrasse.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Jeden Donnerstag von 1/6 Uhr an
Echt Thüringer Topfbraten mit Vogelf. Klößen,
à Portion 0,50 M.

Privat-Besprechungen

Dresd. Orpheus.

Heute Probe z. Rit.-Concert.
Wicht. M. Aufs.

Donnerstag:
8 1/2 U.
Lehrer Fr. Waldschlöcher.
Ausg. d. R.

Löbtau!

Wählt nicht Friedrich's Anhang:
Dr. Quenzel,
Fabrikbes. Pöschmann,
Fabrikant Englund,
Tapezireur Hörz,
Baugewerke Fr. Fischer,
sonst wird es Parteivortischhaft!

Für Nichts Bescheiden

liegt Biele Hauptpost Dresden.

Löbtau.

Anfällige Bürger!
Streicht unter allen Umständen die auf den Bezirk setzten vertheilt stehenden Namen: Dr. Quenzel, Hörz, Englund und Fr. Fischer. Das ist Wahrung!

Schmerzlos

erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Eisen brauchbares künstliches Gebiß eingeleitet durch Frau Kubinski, Zahn-Künstlerin, Amalienstraße 22.

Schirme

findet man in großer Auswahl (nur eigene Herstellung) in der Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wildstrüßlerstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus), Pragerstr. 46.

Bürsten- und Kammwaaren

aller Art faukt man solid und preiswerth bei Moritz & Co., Mitte Webergasse 16.

Altes Gold

und Silber, Uhren, sowie Münzen und Medaillen, Edelsteine faukt der Juwelier Fr. von Schlechtelner, Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof.

Theater, Concerte, 22. Nov.

„Anallibentant“, Gesellschaft Nr. 5, 1, Königl. Opernhaus.
256. Vorstellung.
(Geige Solo.)
Samson und Dalila.

Oper in drei Akten und vier Bildern von Ferd. Händel.
Deutsche Uebersetzung von Adolph Dietrich.
Musik von C. Saint-Saëns.

Ensemble:
Tollu: Hof u. Chöre
Samson: Hr. Wagner
Dalila: Hr. Braun
Oberpriester des Tempel: Hr. Richter
Händel: Hr. Richter
Ein alter Fischer: Hr. Bauer
Ein arabischer Kaiser: Hr. Bauer
Erster Diener: Hr. Bauer
Zweiter Diener: Hr. Bauer
Dritter Diener: Hr. Bauer
Vierter Diener: Hr. Bauer
Fünfter Diener: Hr. Bauer
Sechster Diener: Hr. Bauer
Siebter Diener: Hr. Bauer
Achter Diener: Hr. Bauer
Neunter Diener: Hr. Bauer
Zehnter Diener: Hr. Bauer

Königl. Schauspielhaus.

(Großbühnige Besize)
Wichtige Abonnement. Zum ersten Male.
Giganten.
Sinfonischtragödie in drei Aufzügen von Otto Erich.

Ensemble:
Zugabe, ein Torann: Hr. Bauer
Zugabe, ein Offizier: Hr. Bauer
Zugabe, ein Bauer: Hr. Bauer
Zugabe, ein Soldat: Hr. Bauer
Zugabe, ein Arbeiter: Hr. Bauer
Zugabe, ein Handwerker: Hr. Bauer
Zugabe, ein Bauer: Hr. Bauer
Zugabe, ein Arbeiter: Hr. Bauer
Zugabe, ein Handwerker: Hr. Bauer
Zugabe, ein Bauer: Hr. Bauer
Zugabe, ein Arbeiter: Hr. Bauer
Zugabe, ein Handwerker: Hr. Bauer

Residenz-Theater.

(Königliche Hoftheater)
Ensemble des Hof-Theater.
Herrn Albert Hofmann und des Herrn Hofmann's Gutsbesitzer.

Kaiser Heinrich.

Schauspiel
in fünf Akten von Ernst v. Wildenbruch.
Ensemble:
Kaiser Heinrich IV.: Hr. Bauer
König: Hr. Bauer
Kaiserin: Hr. Bauer
Königin: Hr. Bauer
Kaiserlicher Rath: Hr. Bauer
Königlicher Rath: Hr. Bauer
Kaiserlicher Hofmeister: Hr. Bauer
Königlicher Hofmeister: Hr. Bauer
Kaiserlicher Hofmeister: Hr. Bauer
Königlicher Hofmeister: Hr. Bauer
Kaiserlicher Hofmeister: Hr. Bauer
Königlicher Hofmeister: Hr. Bauer

Concerte u. Vergnügungen.

Concert des „Verein“ Sonntag 1/8 Uhr.
Bläser Capelle (Walla) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Gesellschafts-Concert (Wagner) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Vocal-Concert, Sonntag 1/8 Uhr.
Central-Capelle, Sonntag 1/8 Uhr.
Kapelle-Kapelle, Sonntag 1/8 Uhr.

Concerte u. Vergnügungen.

Concert des „Verein“ Sonntag 1/8 Uhr.
Bläser Capelle (Walla) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Gesellschafts-Concert (Wagner) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Vocal-Concert, Sonntag 1/8 Uhr.
Central-Capelle, Sonntag 1/8 Uhr.
Kapelle-Kapelle, Sonntag 1/8 Uhr.

Concerte u. Vergnügungen.

Concert des „Verein“ Sonntag 1/8 Uhr.
Bläser Capelle (Walla) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Gesellschafts-Concert (Wagner) Sonntag 4 u. 1/2 Uhr.
Vocal-Concert, Sonntag 1/8 Uhr.
Central-Capelle, Sonntag 1/8 Uhr.
Kapelle-Kapelle, Sonntag 1/8 Uhr.

Spar- und Vorschuss-Bank

in Dresden,
Ballstraße Nr. 2, 1. (am Postplatz).

Wir genehmigen bis auf Weiteres für Capital-Einlagen:
4% Zinsen bei reguläremäthiger Ründigung.
4 1/2 % Zinsen bei vierteljährlicher Ründigung.
 Größere Summen verzinsen wir nach besonderer Uebereinkunft.
 Unsere Kasse ist Wochentags geöffnet, Vorm. 9-1 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr;
 Sonnabends ununterbrochen, Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.
Spar- und Vorschuss-Bank.

C. Hesse

Königl. Hof-Lieferant

Tapiserie-Manufactur

Altmarkt

empfiehlt seine
hervorragenden Neuheiten
moderner Handarbeiten
 vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
 sowie alle dazu erforderlichen Materialien
 in grösster Auswahl.

Arno Uhlemann, Pillnitzer-Str. 25,

Spezialhaus für Elektrotechnik — Lehrmittel.

Leitwerke.	Contacte.	Elektrif.-Apparate.
Telephone.	Installations-Material.	Artikel für Beleuchtung.
Elemente.	Elektrische Lehrmittel.	Klein-Motoren.

Belehrende und Gesellschafts-Spiele.

Vorteilhafteste Bezugsquelle

für **Reform-Bettstellen,**

sowie alle Arten
Eisenmöbel.



A. F. Müller,

Eisenmöbel-Fabrik.

Annenstrasse 23/25,
 Annenhof, dicht an der Annenkirche.

EIWEISS-CAKES

NEUER ERFOLG DER HANNOVERSCHEN CAKES-FABRIK!
 GEBETZLICH GESCHÜTZT.
Nährstoffverhältniss = 1:5.2
 Verpackung Rollen von ca. 36 Stück 25 Pf.
 Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Jede Hausfrau
 probire
Klepperbein's
Backpulver,
 à Packet mit Recepten 10 Pf.
 Ueberall zu haben!

Stroh.

gepreßt und ungepreßt, faust neu.
 Kasse zur baldigen und späteren
 Lieferung und erbitet Anstell-
 ungen unter Angabe der Sorte,
 Lieferzeit und des Quantums

Raffinieren,
Filiale Breslau.

Neue Gemüse-
und
Fruchtconserven

in vorzüglicher Qualität u. strenger
 Packung, auch zu billigen Preisen
Otto Wagner, Rönnekestr. 25.
 Auf alle Waren 6% Rabatt.

Betten! Betten! Betten!

Fertige Betten reichl. mit weich. Bettf. gef., Ober-
 bett u. Kissen, à Gebett 12 1/2, 15 1/2 u. 18 M.
Hotel-Betten mit Halbdaunen-Füllung, à Gebett 20, 24
 und 30 M.
Herrschafts-Betten mit 1 1/2 Daunen, Röper u. sehr fein.
 Füllung, à Gebett 35, 40, 45 u. 55 M.
Bettfedern u. Daunen à Pfd. 65, 85, 120, 150, 180, 200,
 240, 300, 400 und 600 Pf.
 Sämmtliche Zuliefer sind garantiert federdicht.
Dresdner Bettenfabrik B. Braut,
 Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstraße.

Gelegenheitskäufe

in prachtvollen, neuen, auch
 gebrauchten
Pianinos

und
Harmoniums

im
Piano-Haus
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee
 Nr. 13.

Vermiethung.

Des Gartenbesitzers Freude

ist die Fruchtbarkeit seines
 Gartens, nur zu erzielen mit
Euflozin, ges. gesch.
 bester natürlicher pflanzlicher
 Dünger,
 keine Thierabfälle, keine
 Excremente, kein chemisches
 Produkt.
 Lieferung frei Haus oder Bahn
 Dresden.

Gruft Schubart,
 Dresden 20, Dohnaerstr. 13.

Klargespalt. Holz.

Manometer 9 M., liefert f. Dres-
 den u. Sorau bis in d. Wehler
 Guss-Wachs-muth. W. W. W. W.

Paletts und Joppen

billig zu verkaufen
 Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1.
Für meine Schwester,
 30 Jahre, geb. Dame,
 eig. Gesch., echt weibl.
 Char., angen. Ausser-
 suche mit gebild. Herrn,
 Beamten, Wittwer mit
 Kind nicht ausgeschl.,
 edl. wahrer Charakter
 Haupts., in briefl. Verb.
 zu treten beh. sp. glückl.
 Verheirath. Verschwieg.
 Ehrens. Weib. Off. mit M. D.
 820 an Hansenstein &
 Vogler, A.-G., Dresden.

Glückliche Wahl

Sucht 27jähr. gebild. Mann, sehr
 vermögend, Fabrikant, in Welt-
 rei lebend, mittelst **Heirath**
 einer 18 Jahre alten, gebild. u.
 Vermögensverhältnisse. Nur
 aufrichtige, nicht anonyme An-
 worten finden Berücksichtigung.
 Schreiben unter **G. H. 278**
 Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Wittwer, 33 J., alt, ang. Erch.
 mit 2 reizend. Kindern (1
 u. 5 Jahre) sucht die Bekannts-
 chaft eines Fräuleins od. jungen
 Witwe ohne Anhang behufs
 baldiger

Heirath.

Großindustrieller, 27 Jahre alt,
 wünscht sich mit junger Dame v.
 gutem Ruf, aus guter bürgerlich.
 Familie glückl. zu verheirathen.
 Vermögen von ca. 80-100 Tausend
 erwünscht. Vermittler verboten.
 Off. u. C. 12105 Exp. d. Bl.
 Suche f. m. Echw. Witw. 31 J.
 mit 31. Mädch., a. d. Wege e.
Lebensgefährten.
 Geschäftsm., a. l. Wäcker, da selbst
 u. Wäckeri schon 4 J. verhand.
 bevozt. Selb. hat 1800 M. baar
 u. sch. Ausstatt. Witw. mit 1 od.
 2 k. n. ansuecht. Weib. m. d.
 reellen Gef. Vertrauen, Intelligenz,
 bel. Off. u. R. 50765 in der
 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reell.

Eine gutst. Dame von angen.
 Ausf. 42 J., mit em. Kind,
 wünscht sich nochm. glückl. zu
 verheirathen mit Alt. gutst. Officen,
 Anon. und Bezm. verb. Officen
 unter **G. C. 278** Exp. d. Bl.

Meiningen.

Hotel Sächsischer Hof,

Eröffnung 15. Oktober.

altrenommiertes Haus, vollständig umgebaut und hergerichtet, mit
 allem Komfort der Neuzeit versehen, elektr. Licht, Centralheizung,
 großes Vestibül, eleganter Saal, und Lesesaal, hält sich dem
 geehrten reisenden Publikum, insbes. den Herren Geschäftstreibenden,
 bestens empfohlen. Zimmer inkl. Frühstück bereits von 2.25 M.
 an. In dem zum Hotel gehörigen Restaurant vorzügliche Küche
 zu kleinen Preisen, ff. Weine und Biere vom Fab.
C. Faulmann.

Besitzer des Grand Hotel Kurhaus, Oberhof.

Schreiberhan i. Rgb.,

710 M. ü. d. M.

Dr. Assmann's Sanatorium. Winterkur: gesunde,
 gefühigte Höhenlage; günstiges Klima. Centralheizung; große,
 heizbare Wandelhallen; schöne Wohn- und Gesellschaftszimmer
 (Billard etc.). **Sonderabteilung für Entzündungskuren.**
Norphiumentziehungen ganz ohne Beschwerden, ohne
jeden Zwang durch gänzlich gefahrloses Eriasmittel.
 Morphium u. Opium sollen sofort weg. Wirkung der gebrauchten
 Dosis u. Dauer der Gewöhnung belanglos für den Erfolg. Strenge
 Berücksichtigung des ewigen Grundleidens (Beliebestante ausge-
 schlossen). Prognose vollständig. Leitender Arzt: **Dr. Assmann.**
 2 Heilte.

Größtes Lager
Panzer-Kassen,
Geld- und Bücherschränken,
 Fabrikpreise.
 Die Kassen können in reichhaltiger Weiss- und Auswahl
 jederzeit beschafft werden
 in unserer Niederlage:
Zwickauerstr. 30. Dresden, Pragerstr. 28.
Aktien-Gesellschaft vorm
H. W. Schladitz.

Empfehle
M. Saison-Neuheiten:
Roben
 in Point-lace, Arabe, Paillettes-Tüll etc.
Boas
 in Mousseline, Straussfeder, Chenille.
 Besondere Neuheit:
Goldstoffe, Goldbesätze etc.,
 sowie alle in den Webeläden angelegten Neuheiten.
Moritz Hartung,
 Waisenhausstr. 10, Ringstraße, neben Victoriahaus.
 Filiale: Neustadt, Hauptstr. 26, gegenüber Café Pollender.

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Beste ausgetrocknete Kernwaare,
 eigenes Fabrikat, zum
Verkauf und Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Bälle
 pro Stück von 3 Mark an.
 Nachgehakte
Elfenbein-Billard-Bälle
 Stück 3 Mark für alle Größen.
Bonzoline-Billard-Bälle,
 dem Elfenbein am ähnlichsten.
1 Jahr Garantie
 für die Haltbarkeit.
Cuees, Cueesleder, Peim,
Freibe, sowie alle zum Billard-
Ziel nöthigen Gegenstände.
Damenbreiter, Schach- u. Do-
mino-Ziele, Zeitungshalter etc.
Spielfarten,
 Jugend 6-9 Mark,
Regeln und Kugeln, nur beste Kernwaare,
 empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger,
 Dresden, große Brüdergasse.
 Fernsprecher 1673.

Zur Jagd!
Komplette Anzüge,
Joppen, Mäntel, Pelze,
Westen, Hüte, Mützen,
Gamaschen, Strümpfe,
Taschen, Mäße, Stühle,
Schwed. Lederjoppen u. Westen
! Jagd-Artikel!
 Größte Auswahl in allen Preislagen.
H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.

Seite 2
 Sonnabend, 22. November 1900
 Seite 2

